

## **Persönliche Daten:**

- Vollständiger Name
- Adresse
- Kontaktdaten: E-Mail und Mobilnummer
- Geburtsdatum und Ort

Familienstand, Konfession, etc. gehören nicht mehr in den Lebenslauf, es sei denn, Du bewirbst dich bei einer kirchlichen Einrichtung. Dann solltest Du eventuell deine Religion angeben.

Bist Du nicht EU-Bürger oder Flüchtling, gehört das Einreisedatum und Arbeitserlaubnis in die persönlichen Daten. Füge auch ein Ausweisdokument in Kopie bei!

Achtung: Wenn du eine Bewerbung verschickt hast, Sorge bitte für Erreichbarkeit.

Das Schlimmste, was passieren kann, ist ein Rückruf erst am nächsten Tag. Ein Arbeitgeber könnte interpretieren, dass es Dir nicht ganz so ernst mit der Bewerbung ist.

## **Notiz**

### **Das Bewerbungsfoto**

Dein Bewerbungsfoto sollte, vorsichtig ausgedrückt, einen professionellen Charakter haben. Es muss nicht unbedingt der teuerste Fotograf sein, er sollte aber ein wenig davon verstehen. Also bitte nicht an der falschen Ecke sparen!

**Tipp!** Vielleicht kennst Du das – Du findest Dich auf fast allen Fotos doof, stimmt's? Das kennen wir alle. Deshalb folgender Tipp: Frage zwei bis drei neutrale Personen, welches Bild ihnen am besten gefällt und wähle dann das entsprechende aus, auch wenn Du es nicht so toll findest. Andere sehen dich mit anderen Augen.

Trage dabei ein Outfit einfarbig, ohne knallige Töne. Makeup bitte ganz dezent. Optimalerweise genauso, wie du zum Vorstellungsgespräch erscheinst.

## **Notiz**

**Aktueller Standard:** Ab hier beachte bitte Folgendes:

Der Lebenslauf wird chronologisch rückläufig geschrieben. Das heißt die letzte Tätigkeit trägst Du zuerst ein und dann der Reihe nach bis zur ersten. Das ist die wichtigste und eigentlich einzige festgeschriebene Regel.

Bei der Gestaltung darfst Du ein wenig kreativ sein, aber ohne zu übertreiben. Anregungen und Vorlagen gibt es im Internet zuhauf. Lass dich hier inspirieren! Das Wichtigste ist aber nicht ein extravagantes Design, sondern der Inhalt.

Bleibe also bei der Gestaltung zurückhaltend!

### **Beruflicher Werdegang**

1. Der Lebenslauf muss lückenlos sein. Das bedeutet, dass Du, ab dem Schuleintritt bis heute, alle Stationen deines schulischen und beruflichen Lebens eintragen muss. In wieweit Du verschiedene Positionen zusammenfassen kannst, ist vom Einzelfall, bezogen auf das Stellenprofil, abhängig.

2. Nenne die Position, die in deinem Arbeitsvertrag genannt ist, am besten in Fettdruck. Dazu nennst Du die Firma, bei der Du angestellt warst. Warst Du selbständig, vermerkst Du dies entsprechend. Darunter listest Du die Aufgaben/ Aufgabenbereiche auf, die wesentlich deine Tätigkeit beschreiben.

**Merke:** Vieles wirst Du instinktiv als selbstverständlich empfinden. Es gehört aber erstmal dazu. Alles eintragen! Die Optimierung kommt zum Schluss.

Ein Beispiel: In der Gastronomie wird heute viel mit Convenience-Produkten gearbeitet. Hast Du aber Koch gelernt und die klassische Küche in einem Haus gelernt, dass seine Gerichte frisch, ohne Zuhilfenahme von Fertigprodukten, zubereitet, ist das wesentlich.

Man könnte also beispielsweise sagen:

- Kenntnis der Rezepturen gemäß Lehrplan
- Aktuelle Kenntnis der Hygienerichtlinien nach HACCP
- Erfahrung auf allen Stationen der Küche

Ohne hier jetzt zu sehr ins Detail gehen zu wollen, aber das wären drei Eigenschaften, die zeigen, dass Du flexibel einsetzbar bist und Dein Handwerk beherrschst. Der Küchenchef liest hier vieles zwischen den Zeilen.

1. Du kennst die Grundprodukte der Küche, aus denen Du die Ableitungen herstellen kannst.
2. Du weißt, welche Reinigungsarbeiten, in welcher Form und welchem Rhythmus, durchgeführt werden müssen und kannst so für Sauberkeit in der Küche garantieren.
3. Du hast auf allen Stationen der Küche (z.B. kalte Küche, Beilagen und Suppen, Hauptgerichte, Patisserie) gearbeitet und bringst den entsprechenden Erfahrungsschatz mit.

Das war nur ein kurzes Beispiel, bei dem viele Bewerber sagen würden, das wäre doch selbstverständlich. Aber nein, gerade weil es heute viele Hilfsmittel gibt, die die Arbeit erleichtern, lernen viele diese Details nicht mehr oder kennen diese nur, in der Theorie, als Stoff in der Berufsschule. Wirklich durchgeführt haben sie diese Aufgaben aber nie.

**Fazit:** Je genauer, umso besser und interessanter. Achtung: Achte auf fachliche Details! Möglicherweise ist ein Algorithmus bei der Bewerberauswahl vorgeschaltet, der deine Bewerbung aussortiert, weil er bestimmte Schlagworte nicht findet.

## **Notiz**

### **Aus- und Weiterbildung**

Logischerweise musst Du hier deine Ausbildung und alle Fortbildungen nennen, die Du formal (mit Zertifikat, schulisches Wissen) absolviert und abgeschlossen hast. Wichtig sind aber auch die Weiterbildungen, die Du informell (Erfahrungswissen) erworben hast, also ohne ein entsprechendes Zeugnis. Du zeigst damit, dass Du eigeninitiativ dein Wissen auf den aktuellen Stand bringst, ohne dass Du unbedingt darauf hingewiesen werden musst.

**Bedenke:** Wir lernen lebenslang. Technologien entwickeln sich in rasanter Geschwindigkeit. Wir sind also gezwungen, unser Wissen immer wieder auf den neusten Stand zu bringen. Zeigst Du in deinem Lebenslauf die „Lust zum Lernen“, freut sich ein Arbeitgeber, weil er dich nicht erst dazu zwingen muss, wenn es für den Job notwendig wird.

## **Notiz:**

## **Schulbildung**

Auch hier zählst Du bitte alle Stationen auf. Ist deine schulische Laufbahn kurz, kannst Du eventuell Schule, Aus- und Fortbildung zusammenfassen. Das sollte aber gut überlegt sein.

Hast Du die Schule gewechselt, z. B. Aufgrund eines Umzugs, dann trage diesen Vermerk entsprechend ein, damit es plausibel und nachvollziehbar ist, warum der Wechsel stattgefunden hat.

### **Notiz**

## **Sonstige Kenntnisse**

Unter „Sonstige“ sind alle weiteren Kenntnisse, eventuell in Unterkategorien, einzutragen. Dazu gehören zum Beispiel Sprachen, Führerscheine (sofern beruflich von Belang) und weiteres Wissen, das für den Job interessant sein könnte. Beachte aber, hierbei im beruflichen Kontext zu bleiben. Hobbys bleiben hier in der Regel außen vor und gehören grundsätzlich nicht mehr in den Lebenslauf.

### **Notiz**

**Zum Schluss** gehört der Lebenslauf, in Papierform, signiert, mit Ort und Datum.

Verschickst Du ihn, in deiner Bewerbung, per E-Mail, ist er Bestandteil deiner Bewerbungsmappe mit Anschreiben und Zeugnissen. Dann muss er nicht explizit unterschrieben werden. Außerdem gilt deine E-Mail als verbindliches Dokument, in welchem Du nur korrekte Angaben gemacht hast, da es gerichtlich als Beweismittel relevant wäre. Es wird deshalb von dem wahrheitsgemäßen Inhalt ausgegangen.

Bleib also bei den Fakten, dann ist alles in Ordnung.

Wenn Du fertig bist, hol Dir bitte Feedback im Freundes- oder Familienkreis. Andere entdecken vielleicht einen kleinen Fehler, den Du übersehen hast. Was wäre peinlicher, als wenn Dir schon im Adressfeld oder in der Betreffzeile, ein Fehler unterlaufen wäre.

Lass dich aber bitte nicht irreleiten, denn es gäbe 1000 Versionen, kreativ zu sein. Nehme die Fassung, von der Du überzeugt bist.

Wenn Du alle Aspekte aus diesem Handout berücksichtigt hast, ist Deine Bewerbung versandfertig und kann auf die Reise gehen. Ich wünsche Dir viel Erfolg auf deinem weiteren Lebensweg.